



Newsletter Sommer 2025



**ÖKOLOGISCHE
BILDUNGSSTÄTTE
OBERFRANKEN**

Naturschutzzentrum
Wasserschloß
Mitzitz



©OEBO.MITWITZ

Herzlich Willkommen!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

Ein ziemlich turbulentes letztes Halbjahr liegt hinter uns. Sicherlich haben viele mitbekommen, dass die derzeitigen Einsparmaßnahmen auf politischer Ebene nicht nur, aber ganz besonders den Naturschutzbereich hart und praktisch ohne Vorwarnzeit getroffen haben.

Während anderswo schlimmstenfalls keine Gelder für zukünftige Projekte mehr bewilligt werden, sind an der Basis, etwa bei den Umweltstationen oder den Landschaftspflegeverbänden (und den mit ihnen verbundenen Landwirten), sehr schnell Arbeitsverhältnisse und Zukunftsperspektiven in Gefahr. Eigentlich unterschriftsreif geglaubte Projekte wurden nicht bewilligt, zukünftige Maßnahmen mit einem großen Fragezeichen versehen.

Aber es gab auch gute Zeiten – und gerade in der Krise ist meist nicht wenig zu tun. Fantastische neue Naturschutzprojekte sind ins Rollen gekommen – in den Glender Wiesen, zu den Grauen Langohren, zu Geotopen und ehemaligen Abbaustellen. Ebenso haben wir sehr erfolgreiche Kooperationsveranstaltungen abgehalten – alleine drei Artenkenner-Seminare unter der Regie der ANL, der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, und eine große Tagung zum „Nationalen Naturerbe Grünes Band“.

Wir blicken trotz aller momentanen Widrigkeiten wie immer hoffnungsvoll in die Zukunft und sehen für das kommende Jahr schon wieder erste positive Signale – „Danke“ an dieser Stelle noch einmal für jede Spende und Unterstützung, die wir aktuell besser denn je gebrauchen können.

Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit!

Herzliche Grüße aus dem Wasserschloß

Ihr
Prof. Dr. Kai Frobelt
1. Vorsitzender



Ihr
Dr. André Maslo
Umweltbildung und Geschäftsführung



In diesem Jahr sind wir auf unsere Kooperationsveranstaltungen ganz besonders stolz. Nun schon mehrere Jahre in Folge richten wir in Kooperation mit der ANL „BANU“-Kurse aus. Dabei vermitteln wir praxisnah Expertenwissen – 2025 erstmals zu Greifvögeln und Rebhühnern in Ausbildungsstufe „Silber“.



Wer wir sind...

Die ÖBO stellt sich vor

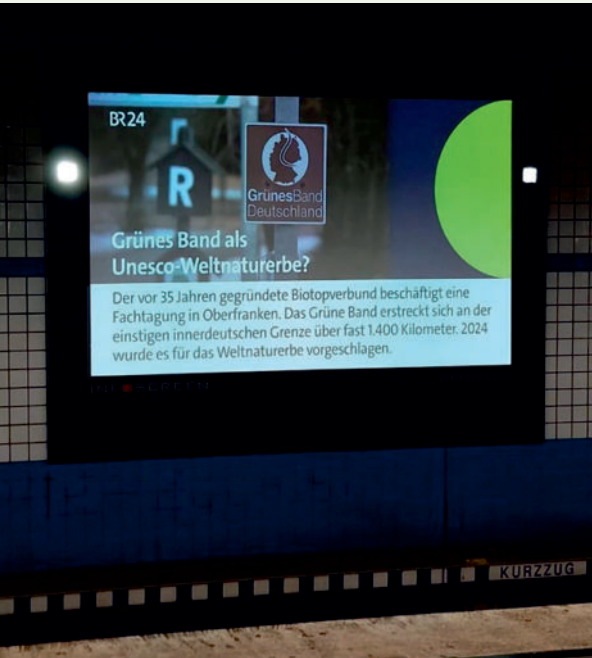
Seit nun schon 40 Jahren sind wir eine überregional bekannte Größe in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung und damit eine der ältesten frei getragenen Umweltstationen Bayerns überhaupt. „Frei getragen“ bedeutet, dass wir uns fast ausschließlich durch ständig neu zu beantragende Projektideen finanzieren und im Vergleich dazu fast keine festen Zuschüsse erhalten. Das macht einerseits viel Arbeit, bedeutet andererseits aber auch eine Menge Freiheit bei der Realisierung eigener Ideen und Konzepte. Direkt vor der Haustür am Grünen Band oder deutschlandweit – je nachdem.

So ist es gelungen, einen einzigartigen Zusammenschluss privater und kommunaler Organisationen, Verbände und Vereine zu formen. Wir treten als Brückenbauer und Mittler zwischen verschiedenen Interessengruppen auf – in unserem Vorstand sind neben den „klassischen Naturschutzverbänden“ BUND und LBV auch der Landrat des Landkreises Kronach, der Bayerische Bauernverband, die Volkshochschule des Landkreises Kronach und der Bezirk Oberfranken vertreten. Durch eine Dialogkultur auf Augenhöhe sind wir sowohl auf der Landnutzerseite als auch bei Naturschützerinnen und Naturschützern eine anerkannte und geschätzte Gesprächspartnerin.





...und wo wir stehen ein Überblick



Über den Winter 2024/25 galt es, manche „Feuer“ zu löschen, die die kurzfristigen Ankündigungen der Mittelkürzungen ab der Vorweihnachtszeit mit sich brachten. Da die Bildungsstätte ein eigenständiger Verein ist, müssen wir selbst dafür sorgen, unsere Liquidität aufrecht zu erhalten. Wenn also ein Projekt entgegen aller vorher investierten Arbeit und Abstimmung nicht bewilligt wird, fehlen uns sofort unentbehrliche Mittel. Viele Kontakte mussten also neu aufgebaut und Anträge umgeschrieben werden.

Aber: Es hat sich gelohnt: Trotz immer noch angespannter Lage blicken wir gerade zuversichtlich ins nächste Jahr. Danke an alle für das gemeinsame Durchbeißen! Eine der schönsten Aufgaben war die 7. Fachtagung „Nationales Naturerbe Grünes Band“. Eine Idee, die in Mitwitz ihren Ursprung nahm, auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe!



Umweltbildung & Veranstaltungen

Wir machen Lust auf Zukunft



Im letzten Jahr hatten wir noch beschrieben, wie die Nachfrage nach unseren Angeboten stetig wächst. Das ist immer noch richtig, aber leider passen nun Anforderungen und gewährte Fördermittel endgültig nicht mehr zusammen. Während Löhne – erfreulicherweise – angehoben wurden und auch die sonstigen Kosten immer weiter steigen, stagniert die Förderung seit fast 20 Jahren auf einem Niveau, das schon seinerzeit als knapp bemessen gelten musste. Jetzt ist es davon schlicht nicht mehr möglich, die Zahl an Veranstaltungen zu realisieren, die wir uns wünschen. Schon im Februar mussten wir also Veranstaltungen deckeln und Anfragen absagen – für uns eine der bedrückendsten und frustrierendsten Tätigkeiten.



Petra Wagner



Tanja Schellhorn



Johanna Barthel



Alisa Gmell



Wir arbeiten allerdings mit dem, was wir haben: Mehr als 70 Kinderveranstaltungen wird es in diesem Jahr geben, dazu viele weitere mit Erwachsenen. Und natürlich arbeiten wir schon an Lösungen, wie wir 2026 wieder mehr Kinder mit nach draußen nehmen können. Landkreis und Bezirk haben wir schon um Unterstützung gebeten, Stiftungen und private Firmen. So oder so werden wir die Kosten unserer Angebote ohne ausreichende Förderzuschüsse ab dem nächsten Jahr neu kalkulieren und erhöhen müssen – dafür bitten wir jetzt schon um Verständnis. Wir halten euch auf dem Laufenden und freuen uns darauf, wieder mehr mit euch gemeinsam zu unternehmen!



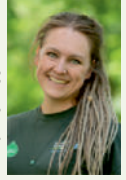
Extensive Beweidung

Naturnutzung der Zukunft



Mit dem Start der „Ganzjahresbeweidung im Naturschutzgebiet Glender Wiesen“ beginnt ein spannendes neues Kapitel am Goldbergsee bei Coburg. Ziel ist die extensive Beweidung der staatlichen Flächen mit Hochlandrindern, Wasserbüffeln und Exmoor-Ponys – eine Maßnahme, die Artenvielfalt und Landschaftsbild gleichermaßen fördern soll. Dem Projektstart ging eine intensive Phase der Abstimmung mit Behörden, Landnutzern und insbesondere mit unserem Weidebetrieb, der Goldweide GbR (Axel und Bianca Roth aus Beiersdorf), voraus. Inzwischen stehen rund acht Kilometer Zaun, eine Büffelsperre trennt die beiden Teile des Goldbergsees, und auch Fanganlage sowie Behandlungsstand sind fertiggestellt. Anfang Juni sind die ersten Hochlandrinder auf die Fläche eingezogen. Damit ist der Grundstein für das Projekt gelegt!





Das Projekt „Fischbacher Weidevielfalt“ befindet sich nun in der Nachbetreuung durch die Stiftung „Lebensräume für Mensch und Natur“. Hierdurch ist es zusammen mit den bekannten Weidetierhaltern auch dieses Jahr wieder möglich, die Projektflächen bestmöglich zu beweiden. Neben diesem Projekt ist Anna nach ihrer Elternzeit ebenfalls wieder für den Beweidungskomplex Kreuzberg mit seinen faunistischen und floristischen Highlights zuständig. Auch dieses Jahr sind zur Pflege der Flächen die vierbeinigen Landschaftspfleger wieder unterwegs, um diese wunderschöne Strukturvielfalt für Tier und Mensch zu erhalten und zu fördern. So sollen zusammen mit anderen Landschaftspflegemaßnahmen die Flächen offengehalten und die Biodiversität gefördert werden.



Fledermäuse

BESTBelt & Graues Langohr

Während wir im Landkreis Coburg nahezu flächendeckend alle Kirchen für die Labor-Analysen der Verbreitungsstudie des Grauen Langohres kontrollieren konnten, möchten wir die vorhandenen Lücken im Landkreis Lichtenfels innerhalb des nächsten Jahres weiter bearbeiten. Die bisherigen Ergebnisse sind vielversprechend! Alleine im Landkreis Coburg konnten in den 47 bisher begangenen Kirchen insgesamt 39 Fledermausquartiere identifiziert und 37 Proben genommen werden. Aus diesem wiederum ergaben sich 14 Positivnachweise des seltenen Grauen Langohrs!



Ähnliches gibt es aus Lichtenfels zu berichten. Zwar stehen noch einige Ergebnisse des Labors aus, trotzdem lässt sich bereits jetzt ein Verbreitungsmuster entlang des Itzgrunds und des Maintals erkennen, das auch die bevorzugten Lebensraumausstattungen des Grauen Langohres widerspiegelt: wärmegetönte Regionen mit kleinflächigen Bewirtschaftungsformen, einer Vielfalt von Scheunen, historischen Bauwerken und Gemäuern sowie Hecken, Flüsse und Streuobst als Leitlinien und Jagdhabitats.



Um mehr über die Verbreitung der Kleinen Hufeisennase entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze herauszufinden, konzentrieren wir uns hier auf das altbewährte „Lauschen“. Gemeinsam mit Gunter Berwing von der unteren Naturschutzbehörde Sonneberg haben wir deshalb unsere BatCorder in den Stollen, Höhlen und Kellern entlang des Grünen Bandes installiert und sind gespannt, welche Fledermausarten in den nächsten Wochen zum Jagen in die unterirdischen Quartiere einfliegen. Ob wohl auch die heiß ersehnte Kleine Hufeisennase dabei ist?



Rebhühner, Schnarrschrecken & Co.

Lebendiges Offenland



Der milde Winter und eine frühlinghafte Witterung waren heuer perfekte Voraussetzungen für eine sehr erfolgreiche Kartiersaison balzender Rebhähne. Bereits jetzt lassen die sehr guten Ergebnisse im Gebiet Bad Rodach/Meeder auf eine erfolgreiche Brutsaison 2025 hoffen – Susanne konnte fast 50% mehr Hähne erfassen als 2024! Lichtere Bereiche unserer Blühflächen werden sehr gerne auch von anderen Bodenbrütern der offenen Feldflur als Brutstätte angenommen.

Um Ostern waren die Feldlerchen eifrig mit ihrer Erstbrut beschäftigt. Susanne hatte das seltene Glück, ein ganz besonderes Osternest zu entdecken! **Wir suchen weiterhin Feldstücke für Blühflächen in der bekannten Kulisse – Interessierte bitte melden bei susanne.bosecker@oebo-natur.de und die attraktive Prämie nutzen! Jedes Brutbiotop zählt!**





Im letzten Jahr war Annika auf zahlreichen artenreichen Wiesen unterwegs, um die Vegetation zu erfassen und die Lebensraumtypen zu bestimmen. Die untersuchten Wiesen werden allesamt schon lange Zeit von der Naturschutzbehörde Kronach betreut. In diesem Rahmen gab es Fördergelder über das sogenannte „Vertragsnaturschutzprogramm“ für eine extensive Bewirtschaftung der Flächen. Deshalb war hier eine enorme Artenvielfalt zu finden, die eine wichtige Grundlage für gesunde Ökosysteme bildet – die viele Arbeit der letzten Jahrzehnte hat sich also in vollem Umfang gelohnt! Weiterhin wurde u.a. das Vorkommen der Rotflügeligen Schnarrschrecke untersucht – eine seltene Heuschrecke mit roten Hinterflügeln, die im Flug ein schnarren- des Geräusch von sich gibt. Sie konnte auf einigen Flächen gefunden werden, weshalb in Zukunft die Beweidung noch stärker auf sie angepasst werden soll.

Partner der Region

Naturpark, Kreisfachberatung & LPV

Was ist eigentlich ein Naturpark? Mit unserem neuen Informationsmaterial wollen wir diese und weitere Fragen zum Naturpark Frankenwald beantworten. Neben einem Faltblatt mit kurzen Infos erklärt eine bildreiche Broschüre alles Wichtige zum Naturpark, seinen Mitgliedern, Partnern und Mitarbeitern, seinen Besonderheiten und seiner Vielfalt in Natur und Kultur.



Eine Panoramakarte gibt einen Überblick über das Naturparkgebiet.

Mit einem bunten Memo-Spiel können die Jüngsten ihre Heimat spielerisch kennenlernen. Wenn Sie sich informieren möchten, liegen die Materialien bei der Geschäftsstelle des Naturparks Frankenwald (Tel. 09261 678 290), in unseren Naturparkinfozentren in Bleichschmidtenhammer und Steinwiesen sowie bei Frankenwald-Tourismus in Kronach und weiteren Tourismuszentralen im Naturparkgebiet zum Mitnehmen bereit. Wir freuen uns über Ihr Interesse!



Dieses Vereinsjahr bringt einiges Neues mit sich, zum einen Veränderungen im Vorstand des LPV Frankenwald, aber vor allem Einschränkungen für die Fördermittelvergabe über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie. Somit konnten wir einen Teil der geplanten Landschaftspflegemaßnahmen nicht beantragen. Mittels der Kampagne „Wir machen Landschaft“ vermitteln die Bayerischen Landschaftspflegeverbände die Wichtigkeit ausreichender Finanzmittel für die Naturschutzförderung des Umweltministeriums im nächsten Doppelhaushalt. Nur so können sich Akteure aus Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz und Kommunalpolitik gleichberechtigt für unsere Natur- und Kulturlandschaft einsetzen. Erfreulich ist die Förderung eines Projektes über den Bayerischen Naturschutzfonds: Um Arnika und Co. sowie den Lebensraum Magerrasen zu erhalten, wird durch Ausstechen der Lupine, Beweidung oder mehrmalige Mahd ein Weg zum Zurückdrängen der Pflanze ermittelt.



Klima, Grünflächen und Amphibien

Alles rund um den Frankenwald

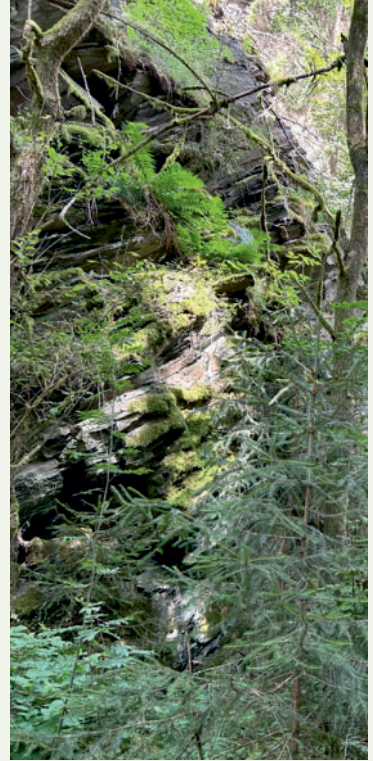


In der ruhigen Jahreszeit fand auf Initiative von Gebietsbetreuer Andreas Bayer und unserer Ökologischen Bildungsstätte in Mitwitz ein erstes Fachtreffen zur Waldregeneration im Frankenwald statt. Vertreter aus Forstwirtschaft, Naturschutz, Tourismus, Waldbauernschaft und Behörden diskutierten über aktuelle Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze. Drei Vorträge gaben Impulse zu artgerechtem Wildtiermanagement, Waldumbau und Klimastabilität.

In der anschließenden Diskussion wurden Themen wie Baumartenwahl, Wasserrückhalt und Kleinstrukturen vertieft. Einig war man sich über die Notwendigkeit eines proaktiven Umbaus zu vielfältigen Mischwäldern. Ziel ist es, den Wandel aktiv zu begleiten und ein starkes Netzwerk für zukünftige Maßnahmen aufzubauen – für den Frankenwald der Zukunft!



Unser neues Naturschutzprojekt „Geotope und ehemalige Abbaustellen“ ist bewilligt worden – danke an den Bayerischen Naturschutzfonds! Gemeinsam mit dem BUND Naturschutz in Bayern e. V. können nun sehr wertvolle Areale in unserer Kulturlandschaft neu entstehen. So gab es früher bei uns im Mitwitzer Sandgebiet zahlreiche Sandgruben mit einem großen Bestand der stark gefährdeten Kreuzkröten *Epidalea calamita*. Durch die Aufgabe der Sandabbaugebiete sind auch die Kreuzkröten bis auf einen Standort verschwunden. Das wollen wir mit diesem Projekt ändern und ehemalige Abbaustellen wieder für viele Tiere und Pflanzen herrichten. Auch werden wir ehemalige Schieferbrüche freistellen und mit Ziegen beweiden. Besonders freuen wir uns, dass schon viele Eigentümer der Flächen den geplanten Maßnahmen zugestimmt haben! So können wir loslegen und werden berichten.



Spenden, Helfen & Profitieren!

Spendenkonto:

Sparkasse Kulmbach/Kronach
Inhaber: Ökologische Bildungsstätte Oberfranken
IBAN: DE31 7715 0000 0240 0005 54
BIC: BYLADEM1KUB

Wie Sie uns unterstützen können – und wie Sie davon profitieren:

Durch die Abhängigkeit von immer neuen Projektzusagen ist es oft nicht einfach, unsere Liquidität reibungslos aufrecht zu erhalten. Und da wir nur sehr wenige frei verfügbare Mittel erhalten, hilft uns jede Zuwendung – egal, ob für Eigenanteile zu wegweisenden Naturschutzprojekten, unsere Bundesfreiwilligendienst-Stelle oder die Umweltbildung mit Schulen und Kindergärten der Region.

Schauen Sie sich am besten auf unserer Homepage um, welche Art zu helfen am besten zu Ihnen passt! Selbstverständlich sind wir als gemeinnütziger Verein berechtigt, Spendenquittungen auszustellen.

Der besondere Bonus – die Fördermitgliedschaft:

Noch mehr als über eine einmalige Spende freuen wir uns jedoch über langfristigen Kontakt in Form einer fördernden Vereinsmitgliedschaft. Die Beitrittserklärung befindet sich auf der letzten Seite, die Höhe der jährlichen Fördersumme bestimmen Sie selbst!

Und eine solche Mitgliedschaft nützt im doppelten Sinne, denn Fördermitglieder erhalten:

- Die Möglichkeit, kostenfrei an einer jährlich wechselnden Exkursion in eines unserer aktuellen Förderprojekte teilzunehmen, bei der man nicht nur Interessantes zu verschiedenen Naturschutzthemen erfährt, sondern auch mit einem schmackhaften Buffet aus regionalen Spezialitäten verwöhnt wird
- Eine Ermäßigung von 50% der Teilnahmegebühren bei allen unseren Seminarangeboten und dem Kinderprogramm (z.B. für Kindergeburtstage)
- Eine Einladung zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung
- Unseren Newsletter mit allen Informationen rund um die Bildungsstätte zweimal jährlich

Also: Dabei sein lohnt sich!



Impressum

Herausgeber:

Ökologische Bildungsstätte Oberfranken
 Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e.V.
 vertreten durch den 1. Vorsitzenden,
 Herrn Prof. Dr. Kai Frobels
 Unteres Schloß, 96268 Mitwitz

Kontakt:

Telefon: 09266/8252
 Fax: 09266/6442
 E-Mail: info@oebo-natur.de

Bildnachweis:

Titelbild: Ökologische Bildungsstätte Oberfranken
 Bilder Innenteil: Ökologische Bildungsstätte Oberfranken, außer:
 Seite 14: Naturpark Frankenwald e.V.
 Seite 15 oben: Landschaftspflegeverband Frankenwald Landkreis Kronach e.V.
 Seite 15 unten: V. Schadeck

Layout und Gestaltung:

Johanna Barthel, Alisa Gmell, Robin Rubner
 © Ökologische Bildungsstätte Oberfranken, Juni 2025

Unsere Förderer:



gefördert durch
 Bayerisches Staatsministerium für
 Umwelt und Verbraucherschutz





ÖKOLOGISCHE BILDUNGSSTÄTTE OBERFRANKEN



Naturschutzzentrum
Wasserschloß
Mitwitz

Ökologische Bildungsstätte Oberfranken
Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e.V.
Unteres Schloß
96268 Mitwitz

Beitrittserklärung

Ich möchte dem Verein „Ökologische Bildungsstätte Oberfranken Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e. V.“ als förderndes Mitglied beitreten und verpflichte mich, den untenstehenden Jahresbeitrag zu entrichten.

(VORNAME/NACHNAME)

(POSTANSCHRIFT)

(IBAN)

(NAME DER BANK)

(TELEFON/ FAX/ E-MAIL)

(EVTL. WEBADRESSE)

Der Jahresbeitrag beträgt 10,-€ für Schülerinnen und Schüler, Studierende und Auszubildende (bitte Nachweis beilegen). Erwerbstätige können den gewünschten Jahresbeitrag ab einem Mindestbeitrag von 12,-€ pro Jahr selbst wählen. Mein Jahresbeitrag soll folgende Höhe haben (bitte auswählen):

12€ ☐ 25€ ☐ 50€ ☐ 100€ ☐ Selbstgewählter Betrag _____

Ich bin damit einverstanden, dass die jährliche Beitragssumme bis auf Widerruf von meinem Konto abgebucht wird.

Einverständniserklärung zur Datenspeicherung nach DSGVO:

Mit meiner Unterschrift willige ich ein, dass der Verein Ökologische Bildungsstätte Oberfranken Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e.V. als verantwortliche Stelle die in dieser Anmeldung erhobenen personenbezogenen Daten (wie Name, Vorname, Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer) ausschließlich zum Zwecke der Vereinsorganisation erhebt. Bei einem sog. berechtigten Interesse dürfen personenbezogene Daten ohne Zustimmung der Betroffenen an Dritte weitergegeben werden. Es werden hierbei nur so viele personenbezogene Daten weitergeleitet wie nötig. Eine sonstige Datenübermittlung an Dritte findet nicht statt. Eine Datennutzung für Werbezwecke findet ebenfalls nicht statt.

(DATUM, UNTERSCHRIFT DES ANTRAGSTELLERS/DER ANTRAGSTELLERIN)

Telefon 09266 8252 – Telefax 09266 6442
Sparkasse Kulmbach/Kronach
IBAN: DE31 7715 0000 0240 0005 54
BIC: BYLADEM1KUB

email: info@oebo-natur.de
www.oekologische-bildungsstaette.de

